

Übersicht PV-Anlagen „Konzern Landkreis Böblingen“

Der Landkreis Böblingen verfügt als „Konzern“ bereits über eine beachtliche Menge an Photovoltaikflächen.

- Bei der „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“ sind derzeit 12 Anlagen in Betrieb:

Anlage	Stromertrag in kWh	deckt den Strombedarf von ca.
Deponie Böblingen, Freifläche	947.576	823 Personen
Deponie Böblingen, Betriebshalle	49.546	43 Personen
Deponie Sindelfingen, Betriebshalle	75.035	65 Personen
Restmüllheizkraftwerk Böblingen	50.048	43 Personen
Vergärungsanlage Leonberg, Rottehallen	153.027	133 Personen
Beruf. Schulzentrum Leonberg, Gebäude F	41.251	35 Personen
Beruf. Schulzentrum Leonberg, Gebäude C	57.310	49 Personen
Behördenzentrum Herrenberg	24.464	21 Personen
Landratsamt Böblingen, Gebäude B	9.638	8 Personen
Landratsamt Böblingen, Gebäude D	22.671	19 Personen
Landratsamt Böblingen, Gebäude D, Fassade	5.100	4 Personen

+ ehem. Kreismülldeponie Sindelfingen, Freifläche, ca. 750.000 kWh p. a.

- weitere Anlagen auf kreiseigenen Liegenschaften in Betrieb:
 - BSZ Leonberg, Gebäude A, „Lehrkräfte-Anlage“
 - LRA Gebäude A „Mitarbeiter-Anlage“
 - KS BB, Gebäude A
 - GDS 2, Gebäude E1
 - KH Böblingen

- **zum Bau vorgesehene Anlagen bei anstehenden Projekten des EB GM:**

- mit KVSU: PV auf Neubau Parkhaus Ost, 120 kWp, ermöglicht eine errechnete Eigenverbrauchsquote für den Hochpunkt mit über 80 %; wegen baurechtl. Vorgabe Gründach erhöhter Aufwand, da Aufständigung für Kombination „Gründach mit PV“ erforderlich,
- mit KVSU: PV auf Neubau Parkhaus KH Herrenberg, für Eigenverbrauch KH Herrenberg,
- SM Magstadt: Anlage zur Eigenverbrauchsunterstützung wird gebaut; Großanlage mit bis zu 420 kWp wird vorgerüstet, mangels Eigenverbrauchsmöglichkeit vor Ort werden z. Zt. Lösungen zur wirtschaftlichen Umsetzung gesucht,
- Neubau Frauenhaus: es wird eine Anlage zur Eigenverbrauchsunterstützung vorgesehen,
- Neubau Fortis: es wird eine Anlage zur Eigenverbrauchsunterstützung vorgesehen,

- **weiteres Vorgehen**

Es existiert bereits eine Potentialstudie, die noch 15 weitere, bestehende (Teil-)Gebäude zur tieferen Betrachtung empfiehlt. Die für den EB GM vorgesehenen Energiemanager werden nach Zugang unverzüglich auf dieses Thema angesetzt. Das externe Büro, das die ursprüngliche Potentialstudie erstellt hat kann dabei, wo erforderlich, unterstützen. In diesem Zusammenhang wird auch weiterer Kontakt mit dem KVSU aufgenommen, um ggf. weitere Potentiale auf den Krankenhäusern in Leonberg und Herrenberg sowie auf dem Flugfeldklinikum zu prüfen und zu realisieren.